



Pauline Kelly und Diosa de luna (l.) siegten bei den Jungen Reitern.

Andrea Schöler-Babic (r.) ist wieder da – mit Look at me.

Cecilia Huttrop-Hage und No Discussion (rechte Seite l.) gewannen bei den Junioren.

Bei den Ponys vorne (rechte Seite r.): Pia-Marie Feucht mit Diamantino A

## Ichenheim Classics

# Südbaden-Titel für Reich und Schöler

Regionalmeisterschaften in der Ortenau – Bange Blicke auf den Dressur-Nachwuchs – Großer Preis an Andy Witzemann – Überraschung für Werner Rode

Text: Roland Kern | Fotos: Doris Matthaes

Das Schöne am Dressurreiten ist, dass der Sport Beständigkeit belohnt. Und dass bei besonders beständigen Reitern auf ein „Ab“ auch wieder ein „Auf“ folgt. So wie bei Andrea Schöler-Babic aus Schopfheim. 2006 war die bislang stärkste Zeit der erfolgreichen Unternehmerin und lupenreinen Amateurin im Sattel: Da war sie Landesmeisterin und sogar nominiert für die Große Tour in der Stuttgarter Schleyer-Halle. Damals auf der selbst ausgebildeten Stute Whisper, die später unter japanischer Flagge sogar bei Olympischen Spielen eingesetzt wurde. Andrea Schölers Reiterbiografie ist ohnehin spannend: Rund zehn Jahre zuvor hatte sie Martin Schaudts Olympiapferd Weltall in Reitpferdeprüfungen vorgestellt. Vor zwei Jahren gelang ihr ein Comeback, sie lag vorne in der Amateurtour und stand kurz davor, wieder auf Drei-Sterne-Niveau anzugreifen. Doch dann verlor sie ganz unglücklich ihre beiden Pferde und stand wieder ganz unten. Andere hätten aufgegeben. Dann fand Andrea Schöler im Stall Schrödter in Leipheim den dänischen Wallach Look at me, ein großes Kaliber, vor allem: ein Pferd mit Herz und Einstellung.

Deshalb war es jetzt Anfang Juni bei den Südbadischen Meisterschaften auch ein emotionaler Moment, als Andrea Schöler-Babic mit ihrem „Lukki“ wieder ganz oben stand – schneller als gedacht und eher unverhofft. Mit dem Finalsieg im St. Georg von Ichenheim machte sie die Meisterschaft perfekt – und sie freute sich zu Recht über dieses neuste „Auf“ ihrer Reiterei. Schon in den Wochen zuvor hatte sie ihre steigende Form bewiesen, der S-Sieg lag in der Luft. In der Meisterwertung folgten die U25-Reiterin Chiara Rüsck vom Bodensee auf ihrem bewährten Aaron und sicheren Ritten sowie die Junge Reiterin Freya Bistriz, die von Andrea Knoll trainiert wird, auf dem schicken Fürstentusch. Auch der Rang hinter dem Podest wurde von einer Jungen Reiterin belegt: Vivian Thoma vom Kaiserstuhl am Ammonite. Die junge Dame, die übrigens von Andreas Platzdasch trainiert wird, steigert sich derzeit von Turnier zu Turnier. Grundsätzlich waren die Südbaden-Meisterschaften dieses Jahr in den Altersklassen sehr unterschiedlich besetzt. Bei den Jungen Reitern gab es ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Pauline Kelly und Fabienne Fürst. Pauline Kelly si-



cherte sich den Titel. Die Jungen Reiter waren ein Lichtblick und entschädigten für die schwach besetzten noch jüngeren Altersklassen: Die Entscheidung war knapp und fand auf hohem Niveau statt. Beide jungen Damen, die auf Titelkurs waren, sind sogar noch jünger und treten auf Landesebene in der Junioren-Altersklasse an, sie sind erst 15 und 16 – also mit Perspektive nach oben.

Mit einem Sieg in der zweiten Wertung fing Pauline Kelly aus Kehl im Sattel ihrer schicken Damon Hill-Tochter Diosa de luna (aus Württemberger Zucht von Dagmar Blum in Baden-Baden) die bis dahin führende Fabienne Fürst aus Überlingen mit dem handlichen Serafino ab. Beide Talente befinden sich in guten Trainer-Händen: Pauline Kelly bei Martin Waldvogel und Fabienne Fürst bei Nadine Materna. Sie dürften auch auf Landesebene eine Rolle spielen. Bronze belegte Lena Schmidt aus Durmersheim auf Veikko.

Cecilia Huttrop-Hage und Pia-Marie Feucht waren am Ende die Meister bei den Junioren und Ponyreitern. Beide Altersklassen waren in Menge und

Klasse (zu) schwach besetzt. Sowohl bei den Ponys als auch bei den Junioren wurden gar nicht alle Treppchenplätze besetzt, eine „Children“-Wertung fand mangels Beteiligung gar nicht statt. Bei den Junioren sicherte sich Cecilia Huttrop-Hage auf dem hochmotivierten Wallach No Discussion die Meisterschaft vor Liz Allmendinger aus Jettweiler auf Summerly Skyline.

Die Meisterschaften in Südbaden wurden offen ausgetragen, sodass Reiterinnen und Reiter aus anderen Landesteilen ebenfalls startberechtigt sind. So kam es, dass Christine Eberbach aus Sindelfingen im Sattel ihrer beständigen Don Diamond-Tochter Dywah die S-Dressur am Samstag gewann. Am Vortag wäre ein Sieg nach einer ähnlich sicheren Vorstellung auch verdient gewesen, aber der rheinländische Richter Wolfgang Kutting wirbelte mit eigenwilligen Urteilen die Rangierung durcheinander. Er vergab 20 und 25 Punkte weniger als die Kollegen. So rutschte Dywah auf Rang drei hinter zwei der aktuell wohl stärksten Nachwuchspferde des Landes: Faido, derzeit Seriensieger unter Fe-



FIRST CLASS HORSE TRANSPORTERS  
**RJH FAHRZEUGE GmbH**



+49 800-723 66 60 • Kengelweg 2 • 72218 Wildberg

[info@rjh.de](mailto:info@rjh.de) • [www.rjh.de](http://www.rjh.de)

**ROLAND BAUER**  
**SPEZIALFAHRZEUGE**



Große Auswahl an Neu- und Gebrauchtfahrzeugen!

[info@rolandbauer.eu](mailto:info@rolandbauer.eu)  
[www.rolandbauer.eu](http://www.rolandbauer.eu)

Mobil: +49 171 - 874 40 39

Johann Seb. Bach Str. 50 • 85591 Vaterstetten

Bei Nick Armbruster und Neuzugang Cincinnati lief es schon richtig gut.



licitas Beck und Nina Luka Hohmann auf ihrem gewaltigen Fürst Rubin, die am Samstag auch hinter Christine Eberbach Zweite wurde – da liegt der erste S-Sieg in der Luft.

## Springreiter als Aushängeschild

Man muss es klipp und klar sagen: Die Springreiter sind Südbadens sportliche Aushängeschilder. Das Niveau im Parcours war in allen Altersklassen hoch. Das Ergebnis in der „Königsklasse“ der Reiter hätte man sich einrahmen können: Pia Reich, dazu noch mit Ritten aus dem Lehrbuch für feines Reiten, verteidigte ihren Titel von 2019 im Sattel von Portofino vor ihrem früheren Lehrmeister Hans-Dieter Dreher mit Curtis Sitte und Adrian Schmid aus Boll mit Deva vom Schlösslihof – das Badener Lied spielte also für drei internationale Top-Reiter. Gut zu erfahren übrigens, dass Pia Reich – mit Wohn- und Trainingsstandort in der Schweiz – weiter eng mit ihrer alten Heimat verbunden ist.

Auch die Nachwuchsklassen waren hier ausnahmslos stark besetzt. Bei den Children siegte Magdalena Rose vom Stall Wolfgrube am Oberrhein vor Milena Lauer, der Tochter des neuen Regionaltrainers Niko Lauer, mit Fyrell und dem ersten zwölfjährigen Ben Dreher mit Vlandor du Murger. Richtig, das ist der Sohn von Weltcup-Sieger Hansi Dreher – die nächste Generation hat die Stiefel also angezogen. Bei den Ponys stand Emilia-Maria Emert auf dem Treppchen ganz oben, die Familie hat einen eigenen Stall in Efringen-Kirchen. Die junge Dame hatte Dancing Girl gesattelt. Silber ging an Melana Mild mit Camelot de Blonde.

Die Junioren-Meisterschaft sicherte sich Nick Armbruster auf seiner Neuerwerbung Cincinnati vor Cecilia Huttrop-Hage mit Togo und Lena Sophie Dreher aus Gundelfingen mit Cassius Clay. Alle drei

Talente gehören eigentlich sogar noch der Altersklasse der Children an, sind also ihrer Zeit sogar voraus! Nick Armbruster gehört unter Gleichaltrigen eigentlich auch zur deutschen Spitze, wenn es nicht ausgerechnet bei der entscheidenden Bundessichtung ziemlich schief gelaufen wäre. Cecilia Huttrop-Hage schaffte es übrigens als einzige in beiden Disziplinen aufs Treppchen. Die junge Dame sitzt im Sattel wie angegossen.

Bei den Jungen Reitern gewann Romy Gronau aus Schutterwald mit Charming Adlantis ihren ersten Titel. Die beiden sind eng vertraute Partner und im Laufe der Jahre zu einem echten Team zusammengewachsen. Es ging knapp zu bei den Jungen Reitern: Silber ging letztendlich an die bereits routinierte Sophia Riedlinger aus Bohlingen mit Chelsie Girl, Bronze an Ferdinand Talmon aus Durmersheim mit Ultima Molain.

## Die Rückkehr der Zuschauer

Der Große Preis am Sonntag war das bislang schwerste und wichtigste Springen der Saison und im ganzen Land. Das erste mit drei Sternen, es ging um 10 000 Euro. Andy Witzemann präsentierte sein Topf Pferd Cassadero, jetzt zwölfjährig, Hannoveraner aus der Zucht der Familie Eisele in Köngen, in starker Form, hochmotiviert, und nahm der Konkurrenz im Stechen sagenhafte fünf Sekunden ab – auf die zweifache Kombination ritt der zweimalige Hallenchampion, ohne einmal aufzunehmen.

Dabei hatte zuvor schon der Ritt von Hans-Dieter Dreher's Bereiter Thomas Mang mit dem Grenzland-Hengst Arko Junior sehr schnell ausgesehen; er wurde Zweiter vor dem am Stall Gugler beschäftigten Dänen Mathias Norhoeden Johansen im Sattel von Camelot, Sascha Braun mit Gylana und der frischgebackenen Südbaden-Meisterin Pia Reich mit Stagenta – sie zeigte auch hier eine Bilderbuchrunde. Auch Adrian Schmid hatte im



Sattel der Schimmelstute Barcelona aus dem Stall Deurer ebenfalls das Stechen erreicht und wurde Sechster. Der Ichenheimer Springsonntag – an dem erstmals wieder einige Hundert Zuschauer eingelassen werden konnten, bescherte ein besonders „Baden-Feeling“. Das S-Springen am Vormittag hatte sich Nickie Leckebusch auf seiner Schimmelstute C'est La Vie gesichert. Das Zwei-Sterne-Springen am Freitag sicherte sich Gugler-Chefbereiter Mathias Johansen Noerheden mit Camelot vor Hans-Dieter Dreher und seinem neuen Top-Pferd Elysium, einem neunjährigen Holsteiner Schimmel. Im S-Springen am Samstag sah man hervorragende Nachwuchspferde: Moghteeth Alshehab siegte auf dem siebenjährigen Imoogi Hero vor dem gleichaltrigen Schimmel Jiniki unter Hans-Dieter Dreher und Pia-Luise Bauer auf dem kapitalen achtjährigen Iscago.

Das Ichenheimer Veranstalterteam um Vater und Sohn Schill verdiente sich wieder einmal großes Lob und sehr viel Dankbarkeit für zwei Wochenenden allerbeste Bedingungen – drei Wochen bevor sich die Landesspitze der Springreiter schon wieder zu Landesmeisterschaften trifft. Es ist fast unglaublich, was die Ichenheimer dieses Jahr leisten! Die Meisterschaften erlebten zum Finale noch mal einen besonderen emotionalen Höhepunkt, als Werner Rode, Trainer-Urgestein aus Lahr, mit einem großen Spalier seiner wichtigsten Schülerinnen und Schüler verabschiedet wurde. Am Vortag hatte er seine Aufgabe als Südbaden-Regionaltrainer des Springreiter-Nachwuchses bei der Verbandsversammlung in Neuenburg offiziell an Nikolaus Lauer übergeben. Dann wurde die „Hommage“ an den sicher dienstältesten Reitlehrer des Landes (seit 1976 in Lahr) am Sonntag zur Überraschung für den wortkargen gebürtigen Oldenburger. Werner Rode als besondere Ausbilder-Persönlichkeit des Landes bei den Meisterschaften zu ehren, war eine passende und gelungene Aktion.

Magdalena Rose hebt mit Tinka-Bell (l.) zum Titel bei den Children ab.

Emilia-Maria Emert und Dancing Girl (M.) waren die Besten in der Pony-Wertung.

Romy Gronau und Charming Adlantus (r.) gewannen bei den Jungen Reitern.



**Karl Heuschmid Benningen**  
Tel: 08331/82519 - Fax: 47479  
Info@khb-heuschmid.de



**Cavaletti - Alu-Ständer**  
**Werbehindernisse**  
**Gymnastikpakete**  
**Dressurplatzzubehör**  
**Stallgummibelege**  
**Reithallenspiegel**

**KHB-Heuschmid.de**

## Reitplatzbau

**Neubau - Sanierung**  
**Paddockbau**  
**Textilhäcksel u. Fasern**  
**Bahnpflegegeräte**

**equi**  
**TERR**  
**PROFESSIONAL XXL**

**Professionelle Reitplatz- und Paddockbefestigung für Dressurplätze - Springplätze Longierplätze - Westamböden.**



Die besten Reiter der Welt sind begeistert von TERR-Plätzen.



Die Größe und Vielseitigkeit der TERR-Plätze macht sie einzigartig.



Das ergonomische Einbau gewährleistet ein perfektes Ergebnis.

Susanne Machan  
Ihr heißer Draht zu  
**EQUITERR**  
Tel: 08232/5003-50  
susanne.machan  
@ritter-online.de



**Spezialist für Hallenboden- und Reitplatzsanierung**